

Kinderpartizipation in den Horten der SE Gubel

(Gemeinsame Grundpfeiler)

Partizipation im Hort

Ziel ist, dass im Hort demokratische Grundhaltungen vermittelt werden. Zum demokratischen Prozess gehört auch, dass die Kinder merken, dass sie selber Projekte initiieren müssen, damit interessante Projekte entstehen. Wichtig ist jedoch auch, dass sie die Konsequenzen ihrer Entscheide (z.B. Zeitaufwand / Kosten für die Ausführung eines Projektes) bei ihren Entscheiden berücksichtigen und sich überlegen, wo sie die Projekte mit dem Hortpersonal absprechen müssen. Ausserdem erfahren sie, dass sie auch dann Mehrheitsentscheide unterstützen sollten, wenn diese nicht ganz ihrer Meinung entsprechen.

1. Kindersitzung

a) Zweck

Die Kindersitzung ist ein Gefäss, um Mitsprache und Mitbestimmung der Kinder im Hort zu regeln. Ausserdem werden in der Gruppe Probleme und Anliegen der Kinder besprochen und Projekte, welche die ganze Gruppe betreffen organisiert. Durch Mitreden und Mitbestimmen wird das Verantwortungsbewusstsein und die Selbstständigkeit der Kinder gefördert.

b) Organisatorisches

- Teilnahmeberechtigt sind alle anwesenden Kinder
- Ausnahmen werden gemacht, falls ein Kind beispielsweise die deutsche Sprache sehr ungenügend spricht oder den Zweck und Inhalt der Kindersitzung schwer versteht. Eine Teilnahme auch dieser Kinder wird jedoch so bald wie möglich angestrebt
- Die Horte wählen einen Rhythmus für die Kindersitzung aus, welcher auf ihre Verhältnisse passt (z.B. einmal pro Monat, einmal alle 2 Wochen etc.)
- Ein oder zwei Hortleiterinnen sind bei der Kindersitzung immer dabei
- Die Kindersitzung wird von den Hortleiterinnen und/oder von den Kindern geleitet
- Sitzungsdauer ist zwischen 15 und max. 30 Minuten

c) Inhaltliches

- Die Themen für die Kindersitzung werden vorher gesammelt und/oder ergeben sich an der Sitzung
- Jeder Hort legt schriftlich Verhaltensregeln für die Kindersitzung fest

d) Kontrolle

- Die Beschlüsse werden protokolliert und in gegebener Form für die Kinder einsehbar gemacht (z.B. Pinwand / Ordner etc.)
- Die Durchsetzung / Ausführung Beschlüsse werden an der nachfolgenden Kindersitzung nachkontrolliert
- Die Beschlüsse sind für Kinder und Hortleitung verbindlich

e) Vernetzung innerhalb der Schuleinheit

- 1 Mal im Jahr findet im Rahmen der PT einen Austausch statt

2. Partizipation im Hortalltag

a) Zweck

Im Hortalltag sollen sich die Kinder auch als Mitbeteiligte und Mitbestimmende erleben. Die Kinder werden in verschiedenen Alltagssituation befragt, ihre Ideen werden aufgenommen und diese auch umgesetzt. Durch Mitreden und Mitbestimmen wird das Verantwortungsbewusstsein und die Selbstständigkeit der Kinder gefördert und ein demokratisches Denken vermittelt.

b) Mögliche Bereiche für eine Mitsprache und Mitbestimmung

Hortalltag

- Hortregeln
- Verhaltensregeln
- Massnahmen
- Belohnungen
- Raumgestaltung z.B.
 - Horteinrichtung
 - Decken
 - Fenster
 - Treppenhaus
 - Schubladen
 - Thekfach
 - Garderobe
 - Liegi
- Spielangebot
 - Anzahl Kinder an einem Ort z.B. Puppenecke
 - Spielgeräte
 - Neue Anschaffungen
 - Spiele
 - Bücher
 - Basteln
- Hausaufgaben
 - Ort
 - Zeit (über Mittag oder nach Zvieri)
 - Hilfsmittel
- Mittagszeit
 - Sitzordnung
 - Essenswünsche
 - Dessert
 - Ämtli
 - Liegi
 - Ablauf
 - Lageplan
 - Gestaltung
 - des Betts
 - Vorhang
 - Musik
 - Geschichte
 - Bücher
 - Spielangebot
 - Regeln draussen
- Zvierizeit
 - siehe Mittagszeit ohne Liegi

Hortanlässe

- Feste
 - Bräteln
 - Hortschlafen
 - Playbackshows
 - Theater
- Rituale (wiederkehrend)
 - Chlaus
 - Weihnachten
 - Advent
 - Ostern
 - Geburtstage

Freie Nachmittage

- Ausflugsziel
- Bastelangebot
- Spielangebot
- Aktivitäten im Hort

Ferien

- Siehe auch „Freie Nachmittage“
- Themenwahl
- Schwimmbadwahl
- Mittagessenwahl
- Zvieriwahl